

Oliver Kalkofe blickt zurück

HANNOVER. Oliver Kalkofe ist mit seiner Buch-Tour „Nie war es früher schöner als jetzt“ im Theater am Aegi zu Gast. Am Sonnabend, 31. Januar, ab 20 Uhr geht der Komiker der Frage nach, ob die Vergangenheit tatsächlich besser war oder ob Erinnerungen vieles erklären. Mit scharfem Witz und satirischer Zuspitzung blickt Kalkofe auf die eigene Jugend und die Boomer-Jahre zurück – auf modische Fehlgriffe, beengte Urlaubsfahrten und eine Zeit mit nur wenigen Fernsehprogrammen. Dabei verbindet er persönliche Anekdoten mit einem kritischen Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und den Wandel bis in die Gegenwart. Entstanden ist ein humorvoller Abend, der Nostalgie hinterfragt und Generationen miteinander ins Gespräch bringt. Karten gibt es ab 30,30 Euro im Vorverkauf. **RED**



Oliver Kalkofe auf Zeitreise.
Foto: Jan Kopetzky

FILM-TIPP

Mit „No Other Choice“ ist im Kino am Raschplatz ein neuer Film von Park Chan-wook zu sehen. Der südkoreanische Regisseur, bekannt durch Werke wie „Oldboy“ und „Die Frau im Nebel“, erzählt eine schwarze Thrillerkomödie über Abstiegsangst, Erfolgsdruck und moralische Grenzverschiebungen. Der Film wurde mehrfach ausgezeichnet (unter anderem auf dem Toronto International Film Festival und von der New York Times) und für zahlreiche Filmpreise wie die Golden Globes nominiert.

Im Mittelpunkt steht ein erfolgreicher Familienvater, der nach der Übernahme seines Unternehmens plötzlich seinen gut bezahlten Job verliert. Was zunächst wie eine klassische Geschichte über Arbeitslosigkeit beginnt, entwickelt sich zu einer bitterbösen Allegorie auf eine Leistungsgesellschaft, in der Sicherheit, Status und Besitz um jeden Preis verteidigt werden. Während Bewerbungen scheitern und der soziale Abstieg näher rückt, fasst der Mann einen ebenso drastischen wie verstörenden Entschluss: Er will seine Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt ein für alle Mal ausschalten. Park Chan-wook verbindet diese Handlung mit schwarzem Humor, präziser Inszenierung und einem scharfen Blick auf den Hyperkapitalismus im modernen Südkorea. Die Vorpremiere von „No Other Choice“ (FSK 16) findet am Mittwoch, 4. Februar, ab 20.15 Uhr im Kino am Raschplatz statt.

➤ Vorverkauf:
kinoamraschplatz.de

The Chambers – Die Virtuosen aus Köln sind zurück in Hannover

Veranstaltungstipp der **magaScene** im Februar

HANNOVER. Am Sonntag, 8. Februar, habt Ihr ab 17 Uhr die Möglichkeit, eines der spannendsten und besten Ensembles zu erleben, das Klassisches und Modernes in seiner einzigartigen Art kombiniert. The Chambers spielen dann in der Markuskirche in Hannover.

Ihr müsst keine Weltreise unternehmen, um dieses Klassikkonzert eines Weltklasse-Orchesters zu hören. Die vom russischen Meisterviolinisten Artiom Kononov handverlesenen Musitionen stammend heute alle in Köln ansässig sind, treten seit dem Jahr 2015 unter dem Namen „The Chambers – Die Virtuosen aus Köln“ auf. Der Kontrast zwischen virtuos gespielten klassischen Originalwerken, Hits aus Film- und Popmusik sowie eigenen Arrangements von Werken, die ursprünglich für sinfonische Besetzung komponiert wurden, ist das Markenzeichen des Kammerensembles. Kononovs Arrangements gestatten dem einzelnen Musiker, sein Können zur vollen Entfaltung zu bringen – in einen brillant gespielten, harmonischen Zusammenklang dieses einzigartigen, kleinen Orchesters.

Die Panflöte, virtuos gespielt vom Rumänen Ion Malcoci, verleiht den Konzerten eine zauberhafte Klangfarbe, besonders der Charakter und unverwechselbare Sound. Neben der musikalischen Leitung als Konzertmeister besticht Kononov durch seine furiosen Interpretationen im Violinenspiel. Die geniale Abwechslung innerhalb der einzelnen Werke und die ungewöhnliche Zusammenstellung der Programme vereinen sich zu einem musikalischen Feuerwerk klassischer Kompositionen, das den Zuhörer erstaunen lässt.



The Chambers spielen am 8. Februar in der Markuskirche.
Foto: mcs

schweren Kompositionen, das den Zuhörer erstaunen lässt.

Neben klassischer Musik von Vivaldi, Verdi, Rimski-Korsakow und Tschaikowsky begeistern eigene Arrangements etwa von Queen, den Beatles oder Ennio Morricone. Diese werden zu einem virtuoseren Gesamtwerk und bieten einen unverwechselbaren Hörerlebnis. The Chambers haben es sich zur Aufgabe gemacht, den musikalischen Horizont des gängigen klassischen Vortrages mit Elementen der Weltmusik zu erweitern –

wobei die raffinierten, eigenen Arrangements auch bei fachlich versierten Zuhörern Aufsehen erregen. Die Förderung des Deutschen Musikrates und der Initiative Neustart Kultur bestätigt die besondere öffentliche Anerkennung der ausgezeichneten Qualität dieses Ensembles. Tickets gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Netz. **GSS**

➤ Mehr Infos zum Orchester finden sich hier:
www.the-chambers.de

Stadtmagazin für Hannover
magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.



Spiel mit Gegensätzen

HANNOVER. Kunst zwischen Anziehung und Irritation: Die Ausstellung „Things with Feelings“ ist vom 31. Januar bis 22. März bei Feinkunst e.V. zu sehen. Präsentiert werden zwei künstlerische Positionen, die das Unbehagen im Vertrauten sichtbar machen und mit instabilen Körpern sowie widersprüchlichen Oberflächen arbeiten.

Lea Gocht zeigt hybride Stoffwesen, die einen weiblich gelesenen Körper mit katzenähnlichen Elementen verbinden. Mit breitem Grinsen und starren Augen richten sich die Figuren direkt an den Betrachter. Ihre Arbeiten kreisen um die Krisen der Gegenwart und deren Auswirkungen auf das Individuum. Manuel Cornelius überträgt digitale Pro-

duktlogiken in Skulpturen aus Agar-Gelee. Die Objekte wirken zunächst makellos und technisch, offenbaren jedoch schnell ihre organische Fragilität und ihre Neigung zum Zerfall. Während Gochts Arbeiten nach innen verweisen, lenken Cornelius' Skulpturen den Blick auf Transformation und Vergänglichkeit. Gemeinsam entsteht ein spannungsreiches Geflecht, das zwischen Anziehung und Unbehagen changiert und Fragen nach Körperlichkeit, Materialität und Transformation aufwirft. Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags jeweils von 14 bis 18 Uhr in den Räumen von Feinkunst e.V., Roscherstraße 5 in Hannover, geöffnet. Der Eintritt ist frei. **RED**



Manuel Cornelius: „Jeth (Boolean Agar)“, 2021.
Foto: feinkunst e.V.

Hannover-Krimi auf der Bühne

HANNOVER. Im Ballhof Zwei feiert die Kriminalgeschichte „Die Frau mit den vier Armen“ nach dem Roman von Jakob Nolte ihre Uraufführung. Das Stück ist als „Tatort Hannover“ angelegt und führt das Publikum in einen Mordfall, der am Ufer der Ihme beginnt und sich durch verschiedene Schauplätze der Stadt zieht – vom Ihmepark über die Bürgerläden Lindens bis zur Staatsoper.

Im Mittelpunkt der Handlung steht der Tod eines jungen Mannes, der mit Inlineskates an den Füßen aufgefunden wird. Kommissarin Rita Aitzinger und ihr Kollege Ilija Schuster ermitteln in einem Fall voller Rätsel, Obduktionsberichte und Verhöre. Zusätzliche Spannung entsteht durch eine Journalistin, die offenbar mehr über den Mord weiß als die Polizei selbst. Eine zentrale Rolle spielt dabei ein Popsong, den das Opfer in Dauerschleife gehört haben soll. Was zunächst wie ein klassischer

Kriminalfall wirkt, entwickelt sich zu einer Auseinandersetzung mit Einsamkeit, Sehnsucht und der Suche nach Glück. Jakob Nolte zeichnet dabei ein ungewöhnliches, mitunter skurriles Bild von Hannover und verbindet düstere Themen mit feinem Humor. Inszeniert wird das Stück von Albrecht Schroeder, der für seine Arbeiten zur

Gegenwartsdramatik bekannt ist und sich immer wieder mit den Abgründen menschlichen Handelns beschäftigt.

Die nächsten Aufführungen sind am Mittwoch, 4. Februar, ab 19.30 Uhr, am Sonntag, 22. Februar, ab 19 Uhr, sowie am Mittwoch, 25. Februar, ab 19.30 Uhr im Ballhof Zwei, Knochenhauerstraße 28, zu sehen. **R/H/R**



Niedersachsen-Noir: Krimi „Die Frau mit den vier Armen“ im Ballhof Zwei.
Foto: Tobias Kruse / Ostkreuz

Närrischer Kostümverkauf

HANNOVER. Die Lindener Narren öffnen ihr Kostüm- und Requisitenarchiv und laden zum Kostümverkauf am Sonntag, 1. Februar, ab 11.11 Uhr, in ihre Narrhalla, Konrad-Hänisch-Straße 3b, ein. Zum Verkauf stehen unter anderem handgefertigte Unikate, Schautanzkostüme sowie Garde- und Mariechenuniformen für Kinder und Erwachsene. Ergänzt wird das Angebot durch Hüte, Gürtel, Federboas, Stoffe und Dekorationsartikel. **RED**

The Guilt beim Ruby Tuesday

HANNOVER. Riot-Grrrl-Elektropunk aus Malmö beim Ruby Tuesday: The Guilt mischen am Dienstag, 3. Februar, ab 21.15 Uhr das Café Glocksee, Glockseestraße 35, auf. Die Band besteht aus Emma Anitchka, die Gesang und Maschinen übernimmt, sowie Lizzy an Gitarre und Bass. Gemeinsam verbinden sie rohe Punkenergie mit elektronischen Elementen und setzen auf eine kompromisslose Bühnenpräsenz. Musikalisch bewegt sich The Guilt zwischen Elektroclash, Body-Punk und düsteren Popziten. Der Eintritt ist frei, Einlass ist ab 20 Uhr und ab 18 Jahren. **RED**

Yoga in der Kunstgalerie

HANNOVER. In der Städtischen Galerie KUBUS, Theodor-Lessing-Platz 2, findet während der laufenden Ausstellung mittwochs ein Yogakurs mit Barbara Kolbe statt. Die nächste Einheit beginnt am 4. Februar um 18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Spenden unterstützen das Homeless Care-Projekt des Tibet-Zentrums Hannover. Matten und Decken sind vorhanden, einfach vorbei kommen oder anmelden unter kubus@hannover-stadt.de. **RED**

Vortrag im Landesmuseum

HANNOVER. Wieso um den Zustand der Böden in Deutschland steht, ist Thema eines Vortrags im Landesmuseum Hannover. Am Donnerstag, 19. Februar, ab 19 Uhr referiert Dr. Volker Hennings über die Bedeutung von Böden als Lebensraum und Ernährungsgrundlage sowie über ihre landwirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Im Mittelpunkt steht das Müncheberger Soil Quality Rating, ein Verfahren zur Bewertung des Ertragspotentials von Böden, das auch klimatische Standortfaktoren berücksichtigt. Anhand von Beispielen aus Wissenschaft und Politik zeigt Hennings, wie diese Methode zur Einschätzung und kartografischen Darstellung genutzt wird. Der Referent arbeitet bei der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe. Der Vortrag findet im Vortragssaal des Landesmuseums, Willy-Brandt-Allee 5, statt. Der Eintritt ist frei, Spenden gern gesehen. **RED**



BABYMETAL
Dienstag, 16.06.2026 | Swiss Life Hall

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Bücherfrühling - Anke Lubkowitz
12. Februar 2026: An der Marktkirche

Pettersson & Findus
Diverse Termine: Schützenplatz

Opernball 2026
Diverse Termine: Staatsoper Hannover

Hannover-Burgdorf - HSG Wetzlar
14. Februar 2026: ZAG-Arena

Marie Sférian Quartett
14. Februar 2026: Jazz Club Hannover

GlasBlasSing - Happy Hour
17. Februar 2026: Apollokino

Jason Derulo
20. Februar 2026: ZAG-Arena

Schwanensee
21. Februar 2026: Theater am Aegi

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16

